

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



**Der Trend fürs
Randgebiet**

Wo dürfen E-Scooter fahren? ▶ 7

**Service, Tipps
und Termine**

„Mut zur Veränderung“ ▶ 3

EP:Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78
26548 Norderney
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM
Haustechnik Norderney

Leinen los für „Otto Schülke“

Der Seenotrettungskreuzer verlässt am 31. Juli Hooksiel – Kein festlicher Empfang geplant

Bettina Diercks

Der Termin steht: Am 31. Juli soll Norderneys ehemaliger Seenotrettungskreuzer „Otto Schülke“ in Hooksiel zu Wasser gelassen werden und seine letzte Heimfahrt antreten. Das teilt Björn Bornschein mit, erster Vorsitzender des Vereins „Museumskreuzer Otto Schülke“.

Die Entscheidung, das historische Boot auf dem Wasserweg nach Norderney zu bringen, fiel im Dezember. Im August war der Kreuzer von Bremerhaven aus mit eigener Kraft auf dem Wasserweg in Hooksiel angekommen und dort am 13. August aus dem Wasser geholt worden. In der Werft standen dann neben der technischen Überarbeitung auch Lackierarbeiten an, da das Schiff sein altes Farbleid in Orange zurückerhalten sollte.

Dort sind mittlerweile die Hauptarbeiten abgeschlossen. „Otto Schülke“ und Tochterboot „Johann Fidi“ präsentieren sich im neuen Farbstrich und warten darauf, zu Wasser gelassen zu werden. Das Beiboot war vom Verein im November von Norderney nach Hooksiel gebracht worden, um es ebenfalls neu lackieren zu lassen. „Nun erstrahlen Mutter und Tochter im neuen Glanz. Ein wirklich toller Anblick und eine super Leistung der Werft in Hooksiel“, hieß es im Dezember vom Verein.

„Aufgrund des sehr guten Allgemeinzustandes der beiden Schiffe hat sich der Verein dazu entschlossen, entgegen vorherigen Planungen, die ‚Otto Schülke‘ als fahrbereites Schiff an einem Liegeplatz im Norderneyer Hafen zu erhalten“, teilt Bornschein mit. Der Museumskreuzer wird – „nach vielen internen Gesprächen und vielen Diskussionen und Beratungen mit anderen



Mutter und Tochter vereint in Hooksiel.

Foto: Tim Bäumler

Vereinen und Institutionen“ – fahrbereit im Wasser liegen. „Mit dieser Entscheidung entsprechen wir dem Wunsch zahlreicher Sponder und Unterstützer, auch wenn dieser Schritt mit vielen weiteren Planungen und Anschaffungen verbunden ist.“ Im Februar wurde der Liegeplatz vorbereitet, der zwischen Segelschule und Pier liegt. Dafür musste gebaggert werden, um den Liegeplatz auf die notwendige Tiefe zu bringen. Gleichzeitig liefen die Planungen für Steg- und Pontonanlage an.

Bei den ersten wärmenden Sonnenstrahlen im Frühjahr machten sich die Freiwilligen wieder auf die Socken und fingen an, den Innenbereich der „Schülke“ zu renovieren. Vom Schwesterschiff „G. Kuchenbecker“, die 1969 vom Stapel gelaufen war und während ihrer Dienstzeit an der Ostsee stationiert war, erhielt der Verein den Tisch für die Funckecke. Außerdem musste die Verkleidung neu,

weil der alte Eigentümer der „Schülke“ eine Sitzgruppe eingebaut hatte.

Am Sonnabend, 31. Juli, heißt es laut Bornschein für die „Otto Schülke“ endlich „Leinen los“ und „langsame Fahrt voraus“ in Richtung Norderney. „Die Route führt seeseitig um die Ostfriesischen Inseln herum Richtung Dovetief. Die Ankunft vor dem Weststrand von Norderney ist zwischen 14 und 15 Uhr vorgesehen, Wind und Wetter vorbehalten. Geplant ist die Begleitung auf einem Teilstück durch weitere Museumsschiffe, hierzu wird es in den nächsten Tagen weitere Informationen von uns geben“, erklärt Bornschein.

„Aufgrund der allgemeinen Situation müssen wir von Festivitäten im Norderneyer Hafen vorerst Abstand nehmen. Wir bitten alle Besucher, sich an die jeweils geltenden Bestimmungen in Bezug auf Ab-

stand und Mund-Nasen-Schutz zu halten. Da die geplante Pontonanlage noch nicht fertiggestellt ist, ist ein gefahrloses Übersteigen auf den Kreuzer nicht möglich. Somit können wir leider auch bis auf Weiteres keine Besucher an Bord empfangen. Wir hoffen aber, im Frühjahr 2022 mit dem Museumsbetrieb starten zu können“, erklärt der Vorsitzende.

Für den Verein gibt es einen weiteren Grund zu feiern: Im Nachgang zur letztjährigen Ehrung mit dem „Niedersachsenpreis für Bürgerengagement“ ist der Verein in diesem Jahr nominiert worden für den „Deutschen Engagementpreis 2021“. Die Jury entscheidet im September über die Gewinner der fünf Kategorien, die im Dezember in Berlin geehrt werden. Alle anderen Einreichungen nehmen vom 9. September bis 20. Oktober an der Abstimmung um den Publikumspreis teil.

12. Jahrgang / Nummer 27

Freitag, 9. Juli 2021

Den neusten
He! Norderney Kurier
online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

Was geschah vor
einem Jahr?

Im Juli 2020 standen pandemiebedingt vor allem die Themen Tagestouristen und Maskenpflicht auf der Tagesordnung.

NORDERNEY-IMMOBILIEN

JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17
WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!

GESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY
Tel. 04932/991968-0
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9.00 bis 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0
Redaktion 99 19 68-1
Fax 99 19 68-5
Mail norderney@skn.info



Hochwasser (ohne Gewähr)

Sa. 10. Juli:	00.24 Uhr	12.38 Uhr
So. 11. Juli:	01.07 Uhr	13.02 Uhr
Mo. 12. Juli:	01.49 Uhr	14.00 Uhr

Di. 13. Juli:	02.29 Uhr	14.35 Uhr
Mi. 14. Juli:	03.06 Uhr	15.08 Uhr
Do. 15. Juli:	03.43 Uhr	15.45 Uhr
Fr. 16. Juli:	04.22 Uhr	16.27 Uhr

Kitesurfzonen vor Norderney abgeschafft

Größere Bewegungsfreiheit der Sportler vor Gericht erkämpft

NORDERNEY In einem Rechtsstreit zwischen zwei Kitesurfern und der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer hat der vierte Senat des Niedersächsischen Oberverwaltungsgerichts (OVG Lüneburg) durch Beschluss vom 11. Dezember 2020 festgestellt, dass es für die Ausübung des Kitesurfens in Küstengewässern des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer keiner Befreiung von den Verboten des NWattNPG bedarf (AZ: 4 LC 291/17). Daraufhin hat die Nationalparkverwaltung die Kitesurfzone am Nordbad sowie im Riffgat vollumfänglich aufgehoben.

Das hat zur Folge, dass es auch für Norderney keine Ausweisung von Kitesurfzonen mehr gibt.

Die Nationalparkverwaltung weist mit Bescheid vom 21. Mai 2021 vorsorglich darauf hin, dass das Kitesurfen innerhalb des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer den Regelungen der Verordnung über das Befahren der Bundeswasserstraßen in Nationalparks im Bereich der Nordsee (NPNordSBefV) unterfällt. Eine Störung der Tierwelt, mehr als nach den Umständen unvermeidbar, ist danach zu vermeiden (§ 2 NPNordSBefV); die Ruhezone darf nur



Für Kitesurfer sind jetzt keine speziellen Zonen mehr ausgewiesen.

Foto: NOUN

um Hochwasser, sodann in der Zeit von drei Stunden vor bis drei Stunden nach Tidehochwasser, befahren und die in den Seekarten eingezeichneten Robben- und Vo-

gelschutzgebiete dürfen zu ihren Schutzzeiten gar nicht befahren werden (§ 4 Abs. 1 NPNordSBefV). Die Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO) enthält zudem

weitere Regelungen zum Kitesurfen, insbesondere zum Kiten vor Badestellen (§ 26 Abs. 5 SeeSchStrO), im Fahrwasser und nachts beziehungsweise bei verminderter

Sicht (§ 31 Abs. 1 und 3 SeeSchStrO).

Im Klartext: Das Ausüben dieser Sportart ist jetzt, mit Ausnahme von Bade- und Umweltzonen, überall erlaubt und beschränkt sich nicht mehr auf die ausgewiesenen Zonen nördlich und südlich der Insel.

Wer wirklich sichergehen möchte, wo und wann er seine Kitesurfausrüstung auspacken kann, findet weitere Informationen unter folgendem Link im Internet <https://www.nationalpark-wattenmeer.de/wissensbeitrag/entscheidung-des-oberverwaltungsgerichts-zum-kitesurfen/>.

BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen **Inselmarkt Kruse, Edeka, Penny, Netto, EP: Rosenboom und Camel Active Store.**

Eine Teilaufgabe enthält Prospekte der Firma **Hummerich.** Wir bitten um Beachtung.

IMPRESSUM

Gesamtherstellung:
Ostfriesischer Kurier GmbH & Co. KG
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden

Geschäftsführung:
Charlotte Basse, Gabriele Basse,
Victoria Basse

Redaktion:
Sven Bohde, Bettina Diercks

Anzeigen:
Sabrina Hampf

Vertrieb:
Benjamin Oldewurtel

Druck:
Ostfriesische Presse Druck GmbH
(Emden) Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos wird keine
Gewähr übernommen.

Telefon: siehe Seite 1

Erscheinungsweise: einmal wöchentlich
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte
und an mehr als 40 Ausliegestellen
Auflage: 4900 Exemplare



He liebe Kinder, vergangene Woche wurde das Jubiläum vom Watt Welten-Besucherzentrum Norderney groß gefeiert! Die Party war groß und ich hatte so viel Spaß, dass ich jetzt erst dazu komme, euch die Geschichte des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer weiterzuerzählen. Von letzter Woche wisst ihr hoffentlich noch, was ein Nationalpark ist. Heute stellen wir uns die Frage, wie das Wattenmeer zum Nationalpark und schließlich zum Weltnaturerbe geworden ist.

Vielleicht habt ihr schon

mal von der Unesco gehört. Das ist eine Organisation der Vereinten Nationen (UN), deren Aufgabe und Ziel ist, durch Bildung, Wissenschaft und Kultur Frieden auf der Welt zu bewahren. Sie hat derzeit 193 Mitgliederstaaten – das sind fast alle Länder, die die Vereinten Nationen als Staaten anerkennen – und ihren Sitz in Paris. Ihr hört schon: bei der Unesco handelt es sich um eine sehr wichtige und bedeutende Einrichtung.

Weil die Unesco eben die Zusammenarbeit von Ländern auch im Bereich der Wissenschaften fördert, hat sie unter anderem 1971 die Ramsar Konvention veran-

lasst, welche Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung, insbesondere als Lebensraum für Wasser- und Watvögel ganz besonders schützen soll. Zu diesen Feuchtgebieten zählt das Wattenmeer als Drehscheibe für den ostatlantischen Vogelzug, das ist klar – schon ein Jahrhundert früher gab es Bemühungen, die Landschaft unter Schutz zu stellen, um vor allem Brutvögel zu schützen, und um 1925 entstanden durch Natur- und Heimatverbundenheit immer mehr geschützte Flächen und schließlich das Landschaftsschutzgebiet „Ostfriesisches Wattenmeer“ und das Watt von Emden bis Hooksiel. Die

Ostfriesischen Inseln waren damals allerdings noch nicht mit eingebunden.

Erst in den 1980er-Jahren reifte die Idee, einen niedersächsischen Nationalpark zu errichten. Und so trat schließlich 1986 die „Verordnung über den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer“ offiziell in Kraft. Sie fasste die Inseln mit ein. Nach einer Erweiterung im Jahr 2010 ist unser Nationalpark nun mit einer Fläche von 3500 Quadratkilometern der zweitgrößte Nationalpark am europäischen Festland außerhalb Russlands und in etwa so groß wie 325 000 Fußballfelder.

Mit Gründung des Nationalparks wurde der Aufbau einer Verwaltung begonnen, die sich damals wie heute um Naturschutz, Forschung, Tourismus und Öffentlichkeitsarbeit kümmert. Denn es ist super wichtig, dass Menschen, die regelmäßig Urlaub hier machen, über Gründe und Projekte des Naturschutzes Bescheid wissen. Es wurden Nationalpark-Häuser eingerichtet, 1991 dann auch hier auf Norderney. Um Tourismus und Naturschutz gleichermaßen zu ermöglichen, wurden die euch sicherlich bekannten Zonen eingerichtet: Die Erholungszone ist vor allem den Einwohnern und Touristen vorbehalten. Auf Norderney gehören da zum Beispiel die Badestrände dazu.

Die Ruhezone ist die am strengsten geschützte Zone des Nationalparks, sie darf immer nur auf den ausgewiesenen Wegen und Flächen betreten werden – deswegen dürft ihr zum Wrack nur die Wege nehmen.

men, die mit roten oder grünen Pfählen markiert sind. Oder ihr geht am Strand entlang, der gehört nämlich größtenteils noch zur Zwischenzone. Diese darf nur zur Brutzeit in einigen Bereichen nicht betreten werden.

2009 wurde das Niedersächsische Wattenmeer zusammen mit dem Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer sowie den niederländischen Wattflächen zum Unesco-Weltnaturerbe ausgezeichnet – die dänischen Wattflächen kamen erst 2014 dazu. Damit gingen keine neuen Naturschutzvorhaben einher, denn das Wattenmeer hat dafür mehr als genug Kriterien erfüllt. Mit diesem Titel trägt es nun den gleichen Schutzstatus wie Grand Canyon oder Great Barrier Reef als ein „Naturgut von außerordentlichem universellem Wert für die Menschheit“.

Das Watt Welten-Besucherzentrum trägt deshalb den Namen Unesco-Weltnaturerbe-Besucherzentrum Norderney und hat damit eine besondere Pflicht, die Norderneyer und die Urlauber über den Nationalpark, das Weltnaturerbe und seine Schutzvorhaben zu informie-

Welches Tier „isst“ sein eigenes Gehirn?



ren. Das war jetzt ganz schön viel Geschichte. Ich verspreche euch, das nächste Mal erzähle ich wieder was über ein sehr spannendes Tier.

Bis nächste Woche,
Euer Kornrad



Die Bestellnummer lautet 2127. Das Bild stammt aus dem Juni 2018.

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/.

Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

Sonnabend

3. Juli



Ausrufer Bernd Krüger ist wieder auf Tour und informiert Einheimische und Gäste über aktuelle Geschehnisse auf der Insel.

Montag

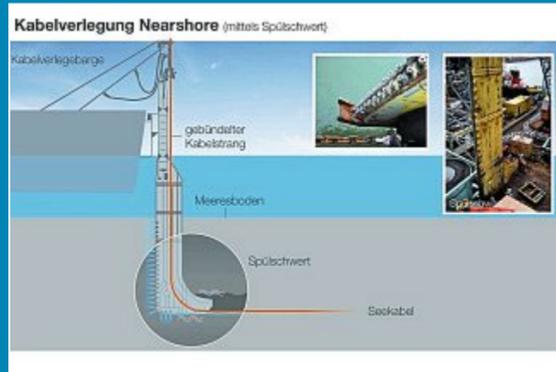
5. Juli



Dem Staatsbad sind mehr Schlafstrandkörbe erlaubt worden. Sechs Stück pro Strandabschnitt sollen es werden.

Dienstag

6. Juli



DolWin6 geht in die letzte Runde. Dabei werden Seekabel in einem aufwendigen Prozess eingespült.

Mittwoch

7. Juli



111 Jahre ist das ehemalige Post-Dampfschiff „Prinz Heinrich“ alt. Zwei Tage nahm es von Norderney Gäste mit auf Tour.

Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 0 49 38 / 4 25

Spike kam ursprünglich aus unserem Tierheim und wurde schon einmal vermittelt. Durch die private und berufliche Situation der Besitzer wurde die Zeit für Spike leider zu knapp und daher kam er zurück. Laut seiner Besitzer soll er Argwohn gegen Männer entwickelt haben, was derzeit noch nicht bestätigt werden kann. Spike ist geimpft, gechipt, entwurmt und kastriert. Um zu verhindern, dass der kleine Clown wieder zurück ins Tierheim muss, suchen wir eine Familie, die viel Zeit hat, sich mit ihm zu beschäftigen.

Wenn Sie sich für Spike interessieren, melden Sie sich bitte beim bmt – Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon: 04938/425. Das Telefon ist von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und täglich von 14 bis 17 Uhr besetzt. Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung. Ausgenommen dienstags, mittwochs und an Feiertagen, dann ist das Tierheim für Besucher geschlossen. Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter www.tierheim-hage.de und unter www.norden.de.



Name: Spike
Rasse: Jack-Russel-Mix
Geburt: 1. Januar 2019
Geschlecht: männlich, kastriert

Fitnessraum ist fertig

Bundestagsabgeordneter Johann Saathoff macht „Bauabnahme“

NORDERNEY Fertige und ausstehende Schmuckstücke der Insel lagen am Montag im Fokus einer Bereisung durch den Bundestagsabgeordneten Johann Saathoff (SPD). Der Direktkandidat im Bundestagswahlkreis Aurich-Emden in Ostfriesland machte quasi eine Bauabnahme der mit großzügigen Fördermitteln des Bundes finanzierten Projekte auf der Insel. Saathoff sitzt allerdings im Auswärtigen Ausschuss und in dem für Wirtschaft und Energie. Die Fördermittel für den Quartiersumbau An der Mühle stammen aus dem Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat. Investitionsvolumen für das oben genannte Projekt liegt bei 1,75 Millionen Euro.

Fertig präsentieren sich nach rund zwei Jahren Bauzeit der multifunktionale Mehrzweckraum (die ehemalige Aula), der eine echte Perle unter den Räumlichkeiten auf der Insel darstellt und seit Neuestem die zum Fitnessraum umgebaute Kegelbahn. Dort sind noch Kleinigkeiten zu erledigen. Laut TuS-Vorsitzendem Manfred Hahnen soll der Betrieb dort in zwei bis vier Wochen, spätestens jedoch nach den Sommerferien losgehen. Die Anfrage sei groß. Der Verein habe zwar 2020 etwa 100 Mitglieder verloren, doch er sei zuversichtlich, dass mit dem neuen Fitnessstudio einige Neumitglieder nachrücken werden.

Hochwertig ausgestattet

Neben der Raumsanierung gehört eine Auswahl hochwertiger Sportgeräte vom Hersteller Matrix zum Projekt. Rund 90.000 Euro wurden in je drei Laufbänder, Ergometer, Crosstrainer und zwei Liegeergometer investiert. Hinzu kommen Beinstrecker und -beuger, Rückenstrecker, Lastzug, Rudergerät sowie Hantelbänke, Kurz- und Langhanteln. Die



Attraktiv ist der neue Fitnessraum des TuS.

Foto: Diercks

Spinde müssen noch zu Ende aufgestellt werden, dann kann es losgehen. Zu Beginn wird der Raum voraussichtlich von 15 bis 17 Uhr unter Aufsicht geöffnet. Später werden die Sportler voraussichtlich sich selbst überlassen und Öffnungszeiten eventuell angepasst.

Kleiner Wermutstropfen: Jetzt gibt es zwar bodentiefe Fenster, die viel Licht in das vormals dunkle Loch bringen. Sie lassen sich nur auf Kipp stellen und nicht öffnen. Grund dafür sind die dahinter liegenden Tennisplätze, die fix anfangen zu stauben, wenn es trocken wird und die Sprinkleranlage, die an warmen Tagen laut Hahnen sechs bis acht Mal am Tag läuft. Die installierte Belüftung soll aber äußerst effektiv arbeiten.

Von der Sportanlage zur Schule führt der Fußmarsch unweigerlich über den Quartierplatz oder an ihm vorbei. Da offenbaren sich die fast abgeschlossenen Straßen-

bauarbeiten. Und, voilà, ein weiteres gelungenes Werk der vergangenen Monate. Gerade der Bereich der Straßenkreuzung Marien-/Mühlenstraße macht was her, wirkt übersichtlich und hat Schick erhalten durch Beete, die mit Staketenzaun aus Edelkastanie umrahmt und lila blühender Minze bepflanzt wurden.

Und noch etwas macht etwas her: der Innenhof der Kooperativen Gesamtschule (KGS). Er ist mittlerweile ebenfalls fertiggestellt und präsentiert sich als ansehnlich und praktisch, wurde jüngst bei der Entlassungsfeier gern zum Ausklang genutzt. Barrierefrei ist der Übergang vom Mehrzweckraum nach draußen. Vor der Glasfront wurden drei massive, aber nicht zu klobige, wohlgeformte Sitzgarnituren aufgestellt. Wie geplant, fanden drei Bäume Platz auf dem rot-grau gepflasterten Innenhof. Dort, wo es sich an den Randbereichen anbot,

entstanden Kiesbeete, in die Strandhafer gepflanzt wurde. Eine neue Zuwegung verbindet den Hinterhof mit der Mühlenstraße. Bauamtsleiter Frank Meemken sagte im Rahmen der Begehung, dass spätestens im kommenden Jahr ein Tag der offenen Tür stattfinden müsse, unter Einbeziehung aller geförderten Projekte. Danach habe auch bereits die Förderbehörde gefragt.

Kurpark jetzt einbezogen

Zum Schluss der Bereisung wurde Saathoff ein Einblick in das Vorhaben „Grünes Quartier Mühlenallee“ gewährt. 3,6 Millionen erhält die Stadt vom Bund (wir berichteten). Das sind 90 Prozent des Gesamtinvestitionsvolumens. Geplant war, in dem Zuge auch den Friedhof schöner zu gestalten. Jetzt sollen aber der Kurpark am Schwanenteich mit Napoleonschanze und Waldkirche aufgehübscht werden.

Tipp der Woche:



Comedy-Stars im Doppelpack: Wigald Boning und Bernhard Hoëcker geben Antworten auf „Gute Fragen“, denn so heißt das Comedy-Improvisationsprogramm, das die beiden TV-Stars am Nordstrand präsentieren. Sonnabend, 10. Juli, um 20.15 Uhr. Einlass ist um 19 Uhr. Karten gibt es an der Touristinformation. Foto: NDR

Schnelle Hilfe

Polizei 110
Feuerwehr 112
Notarzt und
Rettungsdienst 112
Krankentransporte
Tel. 04941/19222
Bundeseinheitliche Rufnummer
kassenärztlicher Bereitschafts-
dienst 116117

Ärzte

**Sonnabend, 10. Juli, 8 Uhr
bis Sonntag, 11. Juli, 8 Uhr:**
MVZ, Adolfsreihe 2,
Tel. 04932/404
**Sonntag, 11. Juli, 8 Uhr bis
Montag, 12. Juli, 8 Uhr:**
MVZ, Adolfsreihe 2,
Tel. 04932/404

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst (nicht je-
des Wochenende), telefonisch er-
fragen unter:
Zahnmedizin Norderney
Tel. 04932/1313
Björn Carstens
Tel. 04932/991077

Apotheken

**Freitag, 9. Juli, 8 Uhr bis
Freitag, 16. Juli, 8 Uhr:**
Kur-Apotheke, Kirchstraße 12,
Tel. 04932/927000

Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippe-
straße 9-11, Tel. 04932/805-0
Polizei, Dienststelle
Knyphausenstraße 7
Tel. 04932/92980 und 110
Bundespolizei,
Tel. 0800/6888000
Beratungs- und Interventionsstelle
bei häuslicher Gewalt,
Tel. 04941/973222
Frauenhaus Aurich,
Tel. 04941/62847
Frauenhaus Emden,
Tel. 04921/43900
Elterntelefon,
Tel. 0800/1110550*)
Kinder- und Jugendtelefon
Tel. 0800/1110333*)
Telefonseelsorge,
Tel. 0800/1110111*)
Giftnotruf,
Tel. 0551/19240
Sperr-Notruf Girocard (Bank, EC-
oder Kreditkarte) Tel. 116116
KfH Kuratorium für Dialyse und
Nierentransplantation e.V., Lippe-
straße 9-11,
Tel. 04932/9191200
Pflege am Meer, Feldhausenstraße
3, Tel. 04932/990935
Diakonie Pflegedienst, Hafenstra-
ße 6, Tel. 04932/927107

Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike
Schetelig, Emsstraße 25
Tel. 04932/2922
Nicole Neveling Lippestr. 9-11,
Tel. 04932/8039033

Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin So-
laro, Fischerstraße 8,
Tel. 04932/82218
*)Die Telefonnummer des Anrufers wird
nicht angezeigt.

10. Juli

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Der Spielpark Kap
Hoorn ist von 10 bis 18 Uhr ge-
öffnet. Mühlenstraße 20, Telefon
04932/8910.

10 Uhr: Verwenden statt ver-
schwenden. Intakte Lebensmit-
tel werden an der Grundschule
an den Mann oder die Frau ge-
bracht.

11.30 Uhr: Die Gruppe „Swing
O.K.“ musiziert in der Kur-Mu-
schel auf dem Kurplatz. Auch um
16 Uhr.

20.15 Uhr: Kultur am Meer
(Nordstrand) präsentiert Wigald
Boning und Bernhard Hoëcker
mit ihrem Programm „Gute Fra-
ge“. Einlass: 19 Uhr

11. Juli

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Der Spielpark Kap
Hoorn ist von 10 bis 18 Uhr ge-
öffnet. Mühlenstraße 20, Telefon
04932/8910.0.

10 Uhr: Boule-Freunde treffen-
sich im Kurgarten hinter dem
Conversationshaus.

11.30 Uhr: Die Gruppe „Swing
O.K.“ musiziert in der Kur-Mu-
schel auf dem Kurplatz. Auch um
16 Uhr.

12. Juli

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Der Spielpark Kap
Hoorn ist von 10 bis 18 Uhr ge-
öffnet. Mühlenstraße 20, Telefon
04932/8910.

10 Uhr: Strandstrolche – ab drei
Jahren. Es wird gefischt, gesucht,
gespielt und gebaut. Tickets:
www.wattwelten.de.

10.30 Uhr: Stadtführung. Wis-
senswertes aus über 200 Jahren
Inselgeschichte. Start/Treff-
punkt: Treppe Haupteingang
Conversationshaus; Kosten:
zehn Euro; Dauer: 2,5 Stunden
(NorderneyCard erforderlich).
Tickets bitte im Vorfeld in der
Touristinformation buchen.

11.30 Uhr: Die Gruppe „Swing
O.K.“ musiziert in der Kur-Mu-
schel auf dem Kurplatz. Auch um
16 Uhr.

12 Uhr: Watt intensiv. Ab acht
Jahren. Ein unvergesslicher Be-
such in einem ganz besonderen
Lebensraum des Weltnaturerbes
Wattenmeer. Tickets: www.watt-
welten.de.

19.30 Uhr: Klangmeditation im
Conversationshaus. Klänge in ih-
rer Gesamtheit wahrnehmen zu
lassen und damit Körper, Geist
und Seele zu berühren, ist das
Ziel der Klangmeditationen von
Kirsten Kluin und Stephan Jung.
Anmeldung erforderlich unter

(bis 12 Uhr des jeweiligen Kon-
zerttages) Telefon 04932/
5483072 oder kontakt@
klangundseele.de.

20 Uhr: Montags ins (Bade)Mu-
seum, Vortrag (45 Minuten) und
anschließende Besichtigung der
Dauerausstellung.

20 Uhr: Meine Musik in der Mu-
schel: Swing O.K. Die im Jahr 1997
von Britta und Jürgen Mölders ge-
gründete Band SWING O.K. be-
steht durch Instrumentenvielfalt
und ein außerordentlich breites
Repertoire. Mit Trompete, Flügel-
horn, Posaune, Sopran-, Alt- und
Tenorsaxofon, Klarinette, Key-
board und starkem Satzgesang
reicht die musikalische Bandbreite
von Swing über Jazz-Balladen, La-
tin, Pop bis zu Kultschlagern und
aktuellen Chart-Hits.

13. Juli

Mo Di Mi Do Fr Sa So

9 Uhr: Watt für Zwerge. Zusam-
men in der Surferbucht Tiere erle-
ben, die im Watt leben. Tickets:
www.wattwelten.de.

10 Uhr: Pflanzen entdecken mit
dem Ranger. Von der Oase geht
es gemeinsam zum Strand. Hier
finden sich verschiedene Pflan-
zen, anhand derer die Entste-
hung der Dünen (und nebenbei
auch die Entstehung der Ostfrie-
sischen Inseln) gezeigt werden
kann. Tickets: www.wattwel-
ten.de.

10 Uhr: Der Spielpark Kap
Hoorn ist von 10 bis 18 Uhr ge-
öffnet. Mühlenstraße 20, Telefon
04932/8910.

10.30 Uhr: Bernsteinschleifen
für Kinder und Erwachsene im
Bademuseum. Anmeldung und
Info vor Ort. Dienstags bis frei-
tags.

10.30 Uhr: Vögel im Wattenmeer.
Ein Blick in die faszinierende Vo-
gelwelt des Wattenmeeres. Die
Teilnehmer folgen dem Deich an
der Surferbucht bis zur Beobach-
tungshütte am Südstrandpolder
und schauen je nach Jahreszeit
die Zug- oder Brutvögel der Insel
an. Ferngläser und ein Spektiv
werden mitgebracht, falls vorhan-
den bitte auch das eigene Fern-
glas mitbringen. Tickets:
www.wattwelten.de.

11.30 Uhr: Die Gruppe „Swing
O.K.“ musiziert in der Kur-Mu-
schel auf dem Kurplatz. Auch um
16 Uhr.

14 Uhr: Begleitete Insel-Fahrrad-
tour „Classic“. Dauer zwei Stun-
den, Strecke zehn Kilometer. Vor-
anmeldung erforderlich im Reise-
büro am Kurplatz oder unter
www.norderney-direkt.de.

14.30 Uhr: Küstenschutz und Kli-
mawandel. Es werden Küsten-
schutzbauten angeschaut – auch
als Lebensraum für Tiere und
Pflanzen. Funktioniert der aktu-

elle Küstenschutz noch in einem
sich verändernden Klima? Ti-
ckets: www.wattwelten.de.

15 Uhr: Meereskunde für Anfän-
ger. Was unterscheidet die weibli-
che von der männlichen Strand-
krabbe? Dieser und weiterer Fra-
gen rund um das Meer wird ge-
meinsam auf den Grund gegang-
en. Tickets: www.wattwelten.de.

18 Uhr: Sportabzeichen-Abnah-
me. Am Sportzentrum an der
Mühle.

19.30 Uhr: Kreativkurs „Handlet-
tering“ im Conversationshaus.
Informationen unter www.kreati-
vital.de. Anmeldung per SMS an
0173/7553965.

20 Uhr: Besichtigung der Stern-
warte in der Bgm.-Willi-Lührs-
Straße. Anmeldung unter Telefon
0176/24928209 zwingend erfor-
derlich.

14. Juli

Mo Di Mi Do Fr Sa So

9 Uhr: Watt intensiv. Für Erwach-
sene und Jugendliche ab acht Jah-
ren. Tickets: www.wattwelten.de.

9 Uhr: Watt für Zwerge. Man
geht zusammen in die Surfer-
bucht und erlebt die Tiere, die im
Watt leben. Tickets: www.watt-
welten.de. Für Kinder ab drei
Jahren.

10 Uhr: Der Spielpark Kap
Hoorn ist von 10 bis 18 Uhr ge-
öffnet. Mühlenstraße 20, Telefon
04932/8910.

10.15 Uhr: Kurs „Kreative Han-
dy-Fotografie“ im Bademuseum.
Schriftliche Anmeldung per SMS
(0173/7553965) oder unter krea-
tivital@online.de.

11.30 Uhr: Die Gruppe „Swing
O.K.“ musiziert in der Kur-Mu-
schel auf dem Kurplatz. Auch um
16 Uhr.

14 Uhr: Begleitete Insel-Fahrrad-
tour „Info Aktiv-Tour“. Dauer 3,5
Stunden, Strecke 20 Kilometer.
Vor Anmeldung erforderlich im
Reisebüro am Kurplatz oder unter
www.norderney-direkt.de.

15.30 Uhr: Stadtführung. Wis-
senswertes aus über 200 Jahren
Inselgeschichte. Start/Treff-
punkt: Treppe Haupteingang
Conversationshaus; Kosten:
zehn Euro; Dauer: 2,5 Stunden
(NorderneyCard erforderlich).
Tickets bitte im Vorfeld in der
Touristinformation buchen.

16 Uhr: 1-2-3 Wappolizei. Kin-
dertheater mit Sebastian Fuhr-
mann. Spannende Geschichten
und Lieder aus dem Weltnaturer-
be Wattenmeer. Für Kinder ab drei
Jahren. Tickets unter: www.watt-
welten.de.

20 Uhr: Besichtigung der Stern-
warte in der Bgm.-Willi-Lührs-
Straße. Anmeldung unter Telefon

0176/24928209 zwingend erfor-
derlich.

20 Uhr: Meine Musik in der Mu-
schel: Swing O.K..

20.15 Uhr: Lesung mit Klaus-Pe-
ter Wolf: „Rupert undercover“. Auf
der Eventfläche am Janus-
kopf. Tickets gibt es in der
Touristinformation.

15. Juli

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Der Spielpark Kap
Hoorn ist von 10 bis 18 Uhr ge-
öffnet. Mühlenstraße 20, Telefon
04932/8910.

10 Uhr: Watt stadtnah. Die Watt-
wanderung in der Surferbucht.
Dauer 1,5 Stunden, Tickets:
www.wattwelten.de.

11.30 Uhr: Die Gruppe „Swing
O.K.“ musiziert in der Kur-Mu-
schel auf dem Kurplatz. Auch um
16 Uhr.

12.15 Uhr: Musikalische Mittags-
andacht „Mein Wunschchoral“. Am
Eingang zur Kirche kann man
seinen Liedwunsch aus dem
Evangelischen Gesangbuch abge-
ben. Die ersten zehn Wünsche
werden erfüllt: Mit pfiffigen Im-
provisationen an der Harm-Kir-
schner-Orgel werden die Choräle
eingeleitet und begleitet. Eintritt:
frei – Spende erbeten.

13.30 Uhr: Strandstrolche – ab
drei Jahren. Die Teilnehmer wol-
len mal genauer hinschauen, was
sich im Wasser und Sand verbirgt
und was man damit so alles an-
stellen kann. Kurz und Knapp: Es
wird gefischt, gesucht, gespielt
und gebaut. Tickets: www.watt-
welten.de.

14 Uhr: Begleitete Insel-Fahrrad-
tour „Classic“. Dauer zwei Stun-
den, Strecke zehn Kilometer.
Vor Anmeldung erforderlich im
Reisebüro am Kurplatz oder un-
ter www.norderney-direkt.de.

15 Uhr: Die Salzwiese – Wunder
der Natur. Flächenmäßig spielt
die Salzwiese mit nur vier Pro-
zent im Nationalpark Nieder-
sächsisches Wattenmeer eine
eher untergeordnete Rolle. Die-
sen Umstand wiegt sie aber
durch ihre Artenvielfalt und Be-
sonderheit locker wieder auf. Ti-
ckets: www.wattwelten.de.

15.30 Uhr: Kurs „Easy Painting
nach Poppe Folkerts“ im Bade-
museum. Anmeldung per SMS
(0173/7553965) oder unter krea-
tivital@online.de.

19.30 Uhr: Sketchnotes (Kreative
Notizen) anfertigen. Mit leichten
Symbolen, Effekten und kleinen
Texten werden schöne Erinnerun-
gen dargestellt und mit viel Spaß,
ganz nebenbei, die Merkfähigkeit
und Kreativität verbessert. Keine
Vorkenntnisse nötig. Weitere In-
formationen über www.kreati-
vital.de. Im Conversationshaus.

19.30 Uhr: Vortrag: Sturmfluten,
Inselchutz und Klimawandel.
Nach einer Einführung über die
Entstehung der Ostfriesischen In-
seln wird anhand historischer Auf-
nahmen die zerstörerische Kraft
von Sturmfluten am Beispiel Nor-
derneys gezeigt. Aber sind die In-
seln auf einen weiteren Anstieg des
Meeresspiegels vorbereitet? Ti-
ckets: www.wattwelten.de.

20 Uhr: Kino am Kurplatz. Ges-
zeigt wird der Film: „Der Junge
muss an die frische Luft“. Der
neunjährige Hans-Peter wächst
Anfang der 1970er-Jahre mit sei-
ner Mutter Margret, dem Vater
Heinz und seinem älteren Bruder
Matthes im beschaulichen Reck-
linghausen am Rande des Ruhrge-
biets auf. Vorlagen für Parodien
findet der Junge im Krämerladen
von Oma Änne, wo er die Speens
der tratschenden Erwachsenen
beobachtet, um sie hinterher
pointiert nachzuahmen.

16. Juli

Mo Di Mi Do Fr Sa So

9.15 Uhr: Watt für kleine For-
scher. Ab sechs Jahren. An mehre-
ren Stationen können kleine For-
scher mit ihren Familien span-
nende Dinge im Watt entdecken.
Tickets: www.wattwelten.de.
Zweiter Termin: Heute 11 Uhr.

10 Uhr: Der Spielpark Kap
Hoorn ist von 10 bis 18 Uhr ge-
öffnet. Mühlenstraße 20, Telefon
04932/8910.

11 Uhr: Aquarienführung mit
Fütterung. Wie fühlt sich der
Panzer einer Strandkrabbe an?
Was fressen eigentlich Seesterne
am liebsten? Und wo haben sich
Scholle und Schlangennadel ver-
steckt? Bei der Aquarienführung
mit Fütterung der Tiere die Un-
terwasserwelt des Wattenmeeres
genauer kennenlernen. Tickets:
www.wattwelten.de.

11.30 Uhr: Die Gruppe „Swing
O.K.“ musiziert in der Kur-Mu-
schel auf dem Kurplatz. Auch um
20 Uhr.

20.15 Uhr: Julia Lindholm – Kul-
tur am Meer in der Pop up Arena
am Nordstrand. Popschlager
meets ABBA. Jugendlich, peppig
und energiegeladene ist das neue
Album von Julia Lindholm
„Boom!“. Dieser Boom-Effekt
zieht sich über den gesamten
Longplayer, auf dem die Sängerin
ihren eigenen positiven Sound-
look kreiert und der unverkenn-
bar ihre Handschrift trägt. Be-
kannt wurde die schwedische
Popschlager-Sängerin durch ihre
unverkennbaren deutschen Co-
ver-Songs der ABBA-Hits. Ticket
an der Touristinformation.

Wenn auch Sie Ihre Veran-
staltung hier veröffentlicht haben
möchten, setzen Sie sich mit uns
in Verbindung.



Der starke Wind am Dienstag sorgte für ordentlich Dünung.



Wechselhafte Wetterlagen zaubern oft die schönsten Himmelsbilder.

Wechselhaft



Bedrohlich verdüsterte sich der Himmel die vergangenen Tage häufiger.



Ein Allium-Trio.



Die Surferbuchtallee.



Strandhafer im Abendlicht.



Der Nordstrand in besonderem Licht.

Fotos: Bettina Diercks

Unfallflucht begangen

NORDERNEY Zu einer Verkehrsunfallflucht kam es laut Polizeiangaben am Montag auf Norderney. Gegen 11.30 Uhr stieß ein bislang unbekannter Radfahrer auf der Richthofenstraße gegen einen silbernen VW Transporter am Fahrbandrand. Nach ersten Erkenntnissen der Beamten stürzte der Radfahrer und fuhr dann in Richtung Ortsausgang davon, ohne sich um die Schadensregulierung zu kümmern. Der männliche Fahrradfahrer wird beschrieben als etwa 20 Jahre alt mit kurzen dunklen Haaren. Er soll eine weiße Jacke getragen haben. Bei dem Fahrrad soll es sich um ein schwarzes Rad mit kleinen Rädern handeln, ähnlich einem Klapp-rad. Die Polizei Norderney bittet um Hinweise unter der Telefonnummer 04932/92980.

Kinderpornos verbreitet

NORDERNEY Wegen Besitzes und Verbreitung kinderpornografischer Schriften wurde ein Norderneyer bereits im März vor dem Amtsgericht Norden zu einer Geldstrafe in Höhe von 6000 Euro verurteilt, die er in Form von 200 Tagessätzen zu jeweils 30 Euro abbezahlen muss.

Inzidenz

NORDERNEY Der Inzidenzwert steigt nur leicht auf 3,7, bleibt aber mit einem Plus von 0,2 insgesamt stabil im Landkreis Aurich.

Sven Bohde

Fast vier Millionen E-Scooter soll es inzwischen in Deutschland geben und in den Metropolen gehören sie derweil zum Stadtbild. Auf Norderney sind die Elektrobretter mit Lenkstange ebenfalls immer häufiger zu sehen.

Aber wie sieht es mit den Verkehrsregeln aus? Viele Scooterfahrer haben sich offensichtlich nur wenig informiert, wie sie sich im Verkehr zu verhalten haben und wo auf Norderney sie überhaupt fahren dürfen.

Nicht im Stadtgebiet

Die wichtigste Information zuerst: Das alljährliche Saisonverkehrsverbot, das von Beginn der Oster- bis Ende der Herbstferien auf Norderney gilt, ist für die E-Scooter ebenfalls relevant. Das bestätigt Jürgen Vißer vom Ordnungsamt: „Das Gebiet westlich der Mühlenstraße, ab Wasserturm, westlich des Haus' Schifffahrt und nördlich der Marienstraße ist für Kraftfahrzeuge aller Art gesperrt, also auch für die Rol-



E-Scooter dürfen im Stadtgebiet nicht fahren.

Foto: Bettina Diercks

ler.“ Die Chancen für dieses Fortbewegungsmittel eine Ausnahmegenehmigung zu kriegen, liegen bei null. Das heißt, dass vorwiegend der Inselosten für Fahrten zur Verfügung steht. Das Ausleihen von E-Scootern, auch wenn der Verleih im Stadtgebiet liegt, ist dabei völlig legal. Der Kunde muss dann nur den Roller bis zur Grenze des Verkehrsverbotes schieben – von da an kann es dann losgehen. Wer trotzdem im Stadtgebiet fährt,

muss tief in die Tasche greifen und bekommt sogar einen Gruß aus Flensburg, denn für dieses Vergehen müssen Scooter-Fahrer 60 Euro Strafe berappen und bekommen einen Punkt in ihr Fahreignungsregister, wie die Norderneyer Polizei auf Nachfrage bestätigt.

Fahrverbot und Punkte

E-Scooter sind auf Radwegen, Radfahrstreifen und in Fahrradstraßen erlaubt. Nur

wenn diese fehlen, darf auf die Fahrbahn ausgewichen werden. Auf dem Gehweg, in der Fußgängerzone und in Einbahnstraßen entgegen der Fahrtrichtung sind die kleinen E-Roller verboten. Steht an den Einbahnstraßen das Schild „Radfahrer frei“, gilt dies auch für die Elektrokleinstfahrzeuge. Ein Helm muss beim Fahren eines E-Rollers übrigens nicht getragen werden, wird jedoch dringend empfohlen.

Beim zu tiefen Blick ins

Wein- oder Bierglas verhält es sich ebenfalls wie bei Radlern und Autofahrern. Das heißt, wer mit 0,5 bis 1,09 Promille fährt und keine alkoholbedingte Auffälligkeit zeigt, begehrt eine Ordnungswidrigkeit und erhält einen Bußgeldbescheid: In aller Regel sind das 500 Euro, ein Monat Fahrverbot und zwei Punkte in Flensburg. Eine Straftat liegt vor, wenn der Fahrer trotz einer Blutalkoholkonzentration von mindestens 1,1 Promille mit dem E-Scooter unterwegs ist. Von einer Straftat kann aber auch schon ab 0,3 Promille die Rede sein, wenn der Fahrer alkoholbedingte Auffälligkeiten zeigt. Für Fahrer unter 21 Jahren und Führerscheinneulinge in der Probezeit gelten 0,0 Promille – sie dürfen also unter Alkoholeinfluss überhaupt nicht an den Roller-Lenker.

E-Scooter, die am öffentlichen Verkehr teilnehmen, brauchen eine Straßenzulassung und dürfen ab 14 Jahren gefahren werden. Ohne Zulassung dürfen sie nur auf Privatgelände gefahren werden. Ein Führerschein ist nicht erforderlich, der Roller muss aber versichert sein. Kosten pro Jahr: etwa 40 Euro.

Starfish-Singers gospeln in zwei Konzerten

Nur ein Teil des Chores tritt an, weil Musizierende auf Abstand singen müssen

NORDERNEY Die aktuelle Hygiene-Verordnung sieht vor, dass Musizierende mit Abstand agieren müssen. Deswegen kann nur ein kleiner Teil der Starfish-Singers bei den Konzerten aktiv sein. Das ist ein schwerer Schritt

für den Chor. Aber der Wunsch, endlich wieder für Menschen zu singen und die Freude von Gospelmusik zu spüren, hat die Verantwortlichen doch dazu bewegt, auch diesen Sommer Konzerte zu geben.

Am Sonnabend gibt es in der Inselkirche gleich zwei Konzerte, und zwar um 17.30 und um 20 Uhr. Bei jedem Konzert dürfen nur 130 Besucher teilnehmen.

Karten gibt es nur im Vorverkauf im Weltladen, Kirch-

straße 11, Montag bis Freitag, 10 bis 12.30 Uhr und 16 bis 18 Uhr. Wenn es nach Freitag noch Restkarten gibt, werden diese am Sonnabend von 14.30 bis 15 Uhr angeboten. Es gibt keine Abendkasse.



Starfish-Singers. Foto: privat

Nicht wegen, sondern trotz Corona geschafft

Abitur an der Conerus-Schule

NORDEN Vergangenen Donnerstag erhielten fünf Norderneyer Schüler der Conerus-Schule in Norden ihre Abiturzeugnisse. Die Anmoderation der Zeremonie wurde durch Schulsprecher Julian Gorke vorgenommen. Anschließend fanden Schulleiter Volker Cammans und Stufenleiter Holger Stellmacher begleitende Worte und fassten die vergangene Abiturzeit zusammen. Danach erhielten die Schüler ihr Zeugnis, eine Rose, eine Abiturzeitung und einen Magisterhut. Nach der Zeremonie konnten Bilder vor einer dekorierten Fotowand gemacht werden. Außerdem gab es einen personalisierten Wein des Jahrganges.

Aufgrund der Corona-Lockerungen konnte ein Abi-ball im festlichen Rahmen

abgehalten werden und Stellmacher sagte: „Ihr habt euer Abitur nicht nur wegen Corona geschafft, sondern trotz Corona.“

Ihren Abschluss machten am beruflichen Gymnasium Gesundheit und Pflege Alina Buss sowie am beruflichen Gymnasium für Wirtschaft Sophie Bossmann, Anna-Lena Dahm, Maurice Dirén, Phong Nguyen.



Abi-Logo. Frech, aber wahr.

Bademuseum wieder mit vollem Programm

Neue Aktionen wechseln mit Altbewährtem

NORDERNEY Das Museum Nordseeheilbad Norderney ist wieder voll einsatzfähig und präsentiert im Juli eine Vielzahl von interessanten Aktionen.

Montag ins Museum

Statt einer 90-minütigen Führung gibt es zunächst einen 45-minütigen Einstiegs-vortrag zur Geschichte des Seebades Norderney. Die zweite Hälfte der Führung können die Besucher die Sonderausstellung besichtigen, der Mitarbeiter des Museums steht hier für Fragen und Hinweise zur Verfügung. Termine: 12. Juli, 19. Juli und 26. Juli. Jeweils 20 Uhr.

Vortragsreihe

14-tägig mittwochs um 20 Uhr. Beginn der Reihe war am 7. Juli mit einem Vortrag

zum Thema „Von Bismarck bis Bülow, von Heine bis Humboldt. Berühmte Gäste Norderneys“, eine Präsentation mit Bildern von Elise Terferh.

Der zweite Termin ist am 21. Juli mit einem Bildervortrag von Museumsleiter Matthias Pausch: „Herrliche Zeiten und bittere Not. Das Seebad Norderney vom Kaiserreich bis zur Weimarer Republik“.

Bernsteinschleifen

Von dienstags bis freitags jeweils um 10.30 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Man sollte sich für den Bernsteinschleifkurs spätestens einen Tag im Vorfeld persönlich oder telefonisch im Museum anmelden.

So haben die Veranstalter die Möglichkeit, bei Überschreitung der zulässigen

Teilnehmerzahl einen zweiten Kurs am Nachmittag anbieten zu können. Kinder, die allein kommen möchten, dürfen erst ab einem Alter von zwölf Jahren teilnehmen.

Kreativkurse

Jeweils mittwochs um 10.15 Uhr gibt es einen Kurs „Kreative Handyfotografie“. Bessere Aufnahmen und kreative Möglichkeiten mit dem Handy erfahren und ausprobieren: attraktive Darstellung, optimale Voreinstellungen, praktische Übungen, Bearbeitung der Bilder, Fotoübertragung auf Holz – aus „neu“ wird „retro“. Ein Handy ist Voraussetzung: Möglichkeit zum Download einer App und Bilder. Weitere Infos unter: www.kreativital.de. Die Termine sind: 14. Juli, 21. Juli und 28. Juli.

„Easy Painting nach Poppe Folkerts“ verspricht ein Malkurs des Museums, der jeweils donnerstags um 15.30 Uhr veranstaltet wird.

Norderney und das Meer im Stil von Poppe Folkerts, dem Norderneyer Künstler, mit einer leichten Aquarelltechnik individuell gestalten, mit Farben experimentieren, gegebenenfalls mit Stanzen und Stempeln verzieren und attraktive Karten und Bilder gestalten.

Es sind keine Vorkenntnisse nötig, um den bekanntesten deutschen Marinemaler nachzuentdecken. Weitere Info unter: www.kreativital.de. Die Termine zu diesem neuen Angebot des Norderneyer Museums sind: 15. Juli, 22. Juli und 29. Juli.

Der Kurs dauert etwa zwei Stunden und kostet inklusive Material 24,50 Euro.

Rote Karte für Olaf Lies

NORDERNEY Der niedersächsische Umweltminister Olaf Lies erhielt wegen der Schließung der Forschungsstelle Küste auf Norderney beim Festakt zum 30. Jubiläum des Informationscenters von den Inselgrünen mit einem Plakat die „Rote Karte“ gezeigt. In einer Pressemitteilung erläuterten die Grünen ihre Aktion: „Bis heute ist Lies eine plausible Begründung für die Schließung der Forschungsstelle am Standort Norderney schuldig geblieben“, so Ronny Aderhold. Lies betone, dass gerade die Corona-Krise gezeigt hätte, wie wichtig Arbeitsplätze außerhalb des Tourismus für die Insel seien. Ein Bundesland solle seine landeseigenen Betriebe gleichmäßig über das gesamte Land verteilen. Mit der Entscheidung des Umweltministers komme Niedersachsen dieser Verpflichtung nicht mehr nach. Für Norderney sei dies eine bedauerliche Entwicklung, so die Grünen. Da in Norden bislang kein neuer Standort für die Forschungsstelle gefunden worden sei und die Mitarbeiter in Bürocontainern arbeiten müssten, fordern die Grünen dazu auf, das Forschungsstellengebäude auf Norderney zu sanieren und die Forschungsstelle wieder auf Norderney zu betreiben.

Das Vorgehen von Umweltminister Lies, die Forschungsstelle ohne einen neuen und festen Standort aufs Festland zu verlegen, sei nicht nur für die Insel problematisch, sondern gefährde die Zukunft der Forschungsstelle als solche.



Mitglieder der Inselgrünen mit Protestplakat. Foto: Trittin

Wechsel im Küsteramt

NORDERNEY Am Sonntag wird im Gottesdienst um 10 Uhr in der Inselkirche der Küster Helmut Groß nach 16-jähriger Dienstzeit in der evangelischen Gemeinde in den Ruhestand verabschiedet.

Seine Nachfolgerin Silke Onkes-Schwarz wird im Rahmen der Andacht, die von Verena und Stephan Bernhardt gehalten wird, offiziell begrüßt.

„Mut zur Veränderung“

Festakt zu 30 Jahren Nationalpark-Informationseinrichtung auf Norderney

Sven Bohde

Seit 30 Jahren gibt es eine Nationalpark-Informationseinrichtung auf Norderney. Mehr als 1,8 Millionen Gäste besuchten seit 1991 die Einrichtung und nahmen an den Wattwanderungen oder anderen geführten Touren im Nationalpark teil. Die Besucherzahl beläuft sich jährlich auf 88 000 Menschen und die Watt Welten organisieren heute über 800 Veranstaltungen in 40 Formaten jährlich. Gegründet wurde die Informationseinrichtung im Jahr 1991 und fand vorerst Platz in der ehemaligen Kofferaufbewahrungsstelle und Warte-halle genau an dem Ort, wo im März 2015 das heutige Watt Welten Besucherzentrum entstand.

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens fand ein Festakt für geladene Gäste an der Kur-Muschel auf dem Kurplatz statt. Anwesend waren neben der ortsansässigen Prominenz der Umweltminister Olaf Lies und Landrat Olaf Meinen sowie Vertreter der Trägergemeinschaft, Bürgermeister Frank Ulrichs, die Geschäftsführerin des BUND Landesverbands Niedersachsen, Dr. Susanne Gerstner, und der Leiter der niedersächsischen Nationalparkverwaltung, Peter Südbeck.

Den Anfang des Redner-Reigens aber übernahm die Leiterin des Wattenmeer-Besucherzentrums Norderney, Dr. Valeria Bers. Sie führte ein wenig durch die Geschichte der gefeierten Einrichtung und betonte ihre wichtigste Funktion: die Vermittlung von Informationen zu einer



Dr. Valeria Bers sieht die Watt Welten zukünftig als überregionales Kompetenzzentrum. Foto: NOUN

nachhaltigen Bewusstseinsbildung und sieht die Zukunft des Nationalpark-Hauses als überregionales Kompetenzzentrum. Dafür allerdings sei eine Optimierung des Equipments in den kommenden Jahren vonnöten. Sie forderte die anwesenden Vertreter aus Politik und Trägergemeinschaften auf, Mut zur Veränderung zu entwickeln, die für eine Entwicklung notwendig sei.

Es folgten am Mikrophon Umweltminister Olaf Lies, der die Glückwünsche der Landesregierung überbrachte und sich für das geplante Biosphärenreservat einsetzte. Bürgermeister Ulrichs ging auf die ersten Schritte des Umwelt- und Naturschutzes ein, die auf Norderney durch eine Seevogelfreistätte bereits im Jahr 1913 fundiert wurde.

Außerdem freute er sich

über den angekündigten Ausbau der Watt Welten durch Fördermittel in Höhe von 1,4 Millionen Euro.

Am Nachmittag wurde dann ab 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen auf dem Kurplatz auch für die Öffentlichkeit Geburtstag gefeiert. Für Kinder und Erwachsene standen verschiedene Aktionsstände bereit, an denen man unter den geltenden Corona-Regelungen Spiel und Spaß rund ums Wattenmeer erleben konnte: Die Nationalpark-Ranger und die Mitarbeitenden der Watt Welten informierten über ihre Arbeit, Sylvia Brinkmann las aus ihrem Kinderbuch „Die Möwe Max“, man konnte Bernstein schleifen und Muscheln bemalen, am Glücksrad warteten tolle Gewinne, und es gab ein mobiles Fußballfeld, in dem sich Kinder austoben konnten.



Frank Ulrichs, Olaf Meinen und Olaf Lies. Foto: Trittin



Die geladenen Gäste saßen „auf Lücke“. Foto: Noun

Bundesweite Vermessung



Wie ein Pilz steht er da, der mobile geodätische Festpunkt hinter dem Tonnenhof. Bundesweit läuft derzeit eine Kampagne, in der die Geodätischen Grundnetzpunkte (GGP) neu über Satelliten vermessen werden. Diese Grundnetzpunkte sind über das gesamte Bundesgebiet verteilt. Bei der Kampagne handelt es sich um eine hoheitliche Vermessung, die durch die Landesvermessung vorgenommen wird. *bd*

Zu viel Haschisch im Keller

Norderneyer zu neun Monaten Haft verurteilt

NORDERNEY Wegen unerlaubten Drogenbesitzes und Drogenkonsums hat das Amtsgericht Norden am Donnerstag einen 39 Jahre alten Norderneyer zu einer Haftstrafe von neun Monaten und einer Geldbuße von 1000 Euro verurteilt. Die Strafe wurde zur Bewährung ausgesetzt. Drei Jahre darf sich der Insulaner nun nichts mehr zuschulden kommen lassen, wenn er nicht in die Zelle einfahren will.

Es waren letztlich „nur“ 2,4 Gramm Rauschmittel, die dem Mann die Anklage eingebracht hatten: 9,9 Gramm Tetrahydrocannabinol (THC) waren in einer der fünf Cannabispflanzen gefunden worden, die die Polizei Norderney am 17. Oktober 2019 in seinem Keller sicherstellte – die strafrechtlich relevante „nicht geringe Menge“ beginnt in Niedersachsen bei 7,5 Gramm. Zwar war die Pflan-

ze noch nicht abgeerntet, sodass nicht von „Drogenherstellung“ gesprochen werden könne, sondern lediglich von „Drogenbesitz“, so die Staatsanwaltschaft. Dies änderte aber nichts am möglichen Strafmaß, das für dieses Delikt Freiheitsstrafen zwischen drei Monaten und bis zu elf Jahren und drei Monaten Haft vorsieht.

Das Norder Schöffengericht ließ im Falle des Angeklagten eine Reihe strafmildernder Umstände gelten. So sei er umfassend geständig gewesen und habe keine Vorstrafen. Außerdem handele es sich bei Cannabis um eine eher weiche Droge und die festgestellte Differenz zum erlaubten Eigenkonsum sei gering gewesen.

Irritiert zeigte sich das Gericht allerdings von der Professionalität des Angeklagten. Im eigens dafür abgedunkelten Keller des Cannabis-Züchters hatte die Poli-

zei eine höchst professionelle Ausrüstung vorgefunden – vom Gewächszelt über die passende Beleuchtung bis zu einem Entlüftungsschlauch. Auch, dass er schon zwei Tage, nachdem die Polizei seine Plantage samt Equipment sichergestellt hatte, erneut von der Polizei mit einem Joint in seinem Keller erwischt worden war, gereichte dem Mann nicht eben zum Vorteil.

Nachbarn gaben an, dass ihr Mitbewohner häufig Besuch erhalte; der Verdacht des Drogenhandels ließ sich jedoch nicht beweisen. Der Angeklagte gab an, an Depressionen zu leiden und deshalb Cannabis als Medikament angebaut zu haben. Das Schöffengericht glaubte ihm nur bedingt und legte ihm auf, über seine Freiheitsstrafe hinaus eine Geldbuße in Höhe von 1000 Euro an einen gemeinnützigen Verein vor Ort zu zahlen.

Stellenmarkt

Wir suchen Sie/Euch!

SKN ist eine Unternehmensgruppe im Verlagswesen mit den Tageszeitungen „Ostfriesischer Kurier“ und „Norderneyer Badezeitung“, das Ostfriesland-Magazin, sowie Anzeigenservice und Buchverlag.

Im Bereich Druckdienstleistungen ist das Unternehmen mit Print und Printservice bundesweit tätig.

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir:

Zeitungs-zusteller

(m/w/d)

zu sofort für den Norderney Kurier.

Sie sind berufstätig und haben dennoch freitags ca. 2-3 Stunden Zeit und wollen sich noch etwas hinzuverdienen?

Sie sind Rentner und suchen 1x wöchentlich Bewegung an der frischen Luft mit einer „Rentenaufstockung“?

Ihr seid Schüler, mindestens 13 Jahre alt und wollt euch euer Taschengeld aufbessern?

Dann bewerben!

Bewerbungen können schriftlich, telefonisch sowie per E-Mail an die unten genannte Adresse eingereicht werden.



SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden
Telefon (0 49 31) 925-555, E-Mail: bewerbung@skn.info

Geschäftsanzeigen

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
039 44-3 61 60
www.wm-aw.de fa

Zeitungsleser wissen mehr.

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Mädchen vor Ausbeutung schützen.
www.tdh.de/hausangestellte

Jahrzehnte lange Erfahrung sichern den Erfolg!

- Mauerwerksabdichtung
- Kellerabdichtung
- Industriebodenbeschichtung
- Epoxidharzestrich
- Rissverpressung
- Schimmelbekämpfung und -sanierung

APB
Bautenschutz
Albert Peters

Jetzt in
Hage · Hauptstr. 69
Tel. 04936 / 2989962
Mobil 0171 / 5327724
apb-bautenschutz@t-online.de

euronatur

Schenken Sie sich Unendlichkeit.
Mit einer Testamentsspende an EuroNatur helfen Sie, das europäische Naturerbe für kommende Generationen zu bewahren.



Interessiert?
Wir informieren Sie gerne.
Bitte wenden Sie sich an:

Sabine Günther
Telefon +49 (0)7732/9272-0
testamentsspende@euronatur.org

SCHÜTZT DIE ARKTIS!
www.greenpeace.de/arktis
GREENPEACE

Damit Ihr letzter Wille kein unerfüllter Wunsch bleibt.



Testamente stiften Zukunft

Sie engagieren sich für den Natur- und Umweltschutz. Warum nicht konsequent bleiben und sogar über den eigenen Tod hinaus für dieses Ziel stehen? Handeln Sie wie Ruth Wendorff und bedenken Sie den BUND in Ihrem Testament. Erbschaften und Vermächtnisse helfen uns, bedrohten Tieren und seltenen Pflanzen auch zukünftig Überlebenschancen zu geben und einmalige Landschaften durch Flächenkauf und Pflege zu bewahren.

Wir senden Ihnen gern unsere Informationsbroschüre „Was bleibt, wenn wir gehen?“. Oder sprechen Sie mit Almuth Wenta, Telefon: (030) 275 86 474.

www.meine-erben.de
BUND · Am Köllnischen Park 1 · 10179 Berlin
☎ (030) 275 86 474 · Fax: (030) 275 86 440

BUND
FREUNDE DER ERBE

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de

cbm

OSTFRIESLAND VERLAG – SKN

12x Ostfriesland von seiner schönsten Seite

Ostfriesland hat zu jeder Jahreszeit seine Reize. Martin Stromann, Bildredakteur des Ostfriesland Magazins, hält seit über einem Vierteljahrhundert Ostfriesland von seiner allerschönsten Seite fest.

„Ostfriesland 2022“ bietet einen anregenden Streifzug über die ostfriesische Halbinsel.

Edition Ostfriesland Magazin
Martin Stromann

Format 50 x 33 cm
12 Monatsmotive
6 Ansichtskarten
ISBN 978-3-944841-35-9

19.95 Euro



Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt bei

SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG | Stellmacherstraße 14 | 26506 Norden
SKN Kundenzentrum Norden | Neuer Weg 33 | 26506 Norden
Verlagsgeschäftsstelle Norderney | Wilhelmstraße 2 | 26548 Norderney
E-Mail: buchshop@skn.info | Telefon: (0 49 31) 9 25-2 27



Portofrei bestellen im Internet* www.skn-verlag.de (*nur für Privat-Kunden)